

I. Geographische Lage, Gestalt und Größe.

Der Kreis Merzig gehört zu den südlichsten Theilen der Preussischen Rheinprovinz und des Regierungsbezirks Trier, und liegt unter $49\frac{1}{2}^{\circ}$ N. B. und $24\frac{1}{3}^{\circ}$ W. L. — Er berührt gegen Osten den Landkreis Trier und den Kreis Ottweiler, gegen Süden den Kreis Saarlouis, gegen S.-W. Frankreich. Die nordwestliche und nördliche Grenze bildet der Kreis Saarburg und der Landkreis Trier.

Der Gestalt nach ist der Kreis Merzig einem länglichen von Nordost nach Südwest gestreckten Viereck ähnlich, dessen längste Diagonale (von Wellingen nach Grettmich) $4\frac{1}{2}$ Meile lang ist.

Die Größe des Kreises, welche bisher zu 163,326 Morgen *) oder 7,60 Quadr.-M. angenommen wurde, ist in Folge der bei der neuen Grundsteuer-Regulirung (1861—63) vorgenommenen Berechnungen auf 163,681 $\frac{2}{3}$ Morgen oder 7,59 Quadr.-M. festgestellt worden. Der Kreis ist also 355 Morgen größer, als bisher angenommen. Daß sich bei einer größern Morgenzahl eine kleinere Zahl in Quadr.-M. ergibt, hat darin seinen Grund, daß, während man früher die geographische Quadr.-M. zu 21,490 Morgen annahm, das Areal derselben in Morgen durch neuere genaue Berechnungen auf 21,566 Morgen ermittelt worden ist.

Es sind zwar durch die bei der Grundsteuer-Regulirung vorgenommenen Neu-Messungen auch Vermessungsfehler entdeckt worden, welche jedoch die westlichen Provinzen des Staates nur in geringem Grade treffen. Die Gesamtdifferenz für die 8 Provinzen des Staates erreicht die bedeutende Ziffer von 36,412 Quadr.-M., wovon indeß nur 18,46 auf Vermessungsfehler fallen.

*) Nach der Denkschrift über die Grundsteuer-Beranlagung. Nach der vom Cataster 1852 publicirten Nachweisung = 163,561 Morgen.

Uebersicht der Größe und der ermittelten Differenzen
in Quadrat-Meilen.

Gebiet.	Ermittelte Größe.	Frühere Annahme.	Differenz.	Durchschnittsgröße eines Kreises.	Durchschnittsgröße einer Gemarkung (Städte, Flecken und Dörfer) 1861 in Morgen.
8 Prov. des Staats	5046,158	5082,57	36,412	330 15,29 60	32,532 3349 M. 4541
Rhein-Provinz	486,633	487,14	0,507	8,1 13	2311 M. 1170
Reg.-Bezirk Trier	130,373	131,13	0,757	10,0	2403 M. 64
Kreis Merzig	7,60	7,59	0,01	7,59	2557 M.

Nach vorstehender Uebersicht gehört der Kreis Merzig zu den kleinsten der 330 Kreise der 8 Provinzen des Staats, indem er dem Areal nach nur etwa den 700. Theil der letztern, den 60. Theil der Rheinprovinz und den 18. Theil des Regierungsbezirks Trier einnimmt.

Der Kreis zerfällt in eine Stadt- und 7 Land-Bürgermeistereien. Die Kreisstadt Merzig liegt selbst und mit ihrer ganzen Gemarkung auf dem rechten Saarufer. Auf dem linken Saarufer liegt nur die Bürgermeisterei Hilbringen, welche die Grenze gegen Westen (Frankreich) bildet, und zwei Gemeinden (Dreisbach und Keuchingen) der Bürgermeisterei Mettlach; der übrige Theil der letztern (nördlich von Merzig) und die Bürgermeistereien Land Merzig und Hausstadt (südlich von Merzig) werden westlich von der Saar begrenzt. Von Westen nach Osten folgen sich dann die Bürgermeistereien Losheim, Weiskirchen und Wadern, welche letztere den äußersten Nordosten des Kreises bildet. Alle drei erstrecken sich von Nord nach Süd durch die ganze Breite des Kreises.

Das Areal der einzelnen Bürgermeistereien und der dazu gehörigen Gemeinde-Gemarkungen in Morgen vor und nach der neuen Vermessung weist folgende Tabelle nach.

Gemeinde.	1852.	1863.	Gemeinde.	1852.	1863.
1. Stadt Merzig	6573	6572	4. Harlingen	1001	984
2. Bietzen	2623	2614	5. Menningen	1908	1908
3. Brotdorf	5031	5034	Land Merzig	10,563	10,540

Gemeinde.	1852.	1863.	Gemeinde.	1852.	1863.
6. Hilbringen	5810	5812	40. Wadern	1877	1878
7. Büdingen	1760	1762	41. Bardenbach	636	637
8. Mechern	1558	1587	42. Büschfeld	4901	4905
9. Mondorf	2537	2537	43. Erettnich	2188	2189
10. Schweimlingen	3204	3204	44. Dagstuhl	1370	1371
11. Silwingen	1415	1417	45. Gehweiler	1476	1475
12. Weiler	468	469	46. Lockweiler	5239	5221
13. Wellingen	1537	1539	47. Niederlöstern	301	301
Bürgermeisterei Hilbringen	18,289	18,327	48. Roswendel	2851	2854
14. Hausstadt	2329	2328	49. Oberlöstern	2542	2547
15. Beckingen	3742	3745	50. D.-Worsholz	2459	899
16. Düppenweiler	4906	4905	51. U.-Worsholz	3593	1562
17. Erbringen	1324	1325	52. Wadrill	3082	3601
18. Fiefingen	759	758	53. Wadern	3082	3086
19. Gargarten	1289	1290	Bürgermeisterei Wadern	32,515	32,526
20. Honzrath	2457	2456	54. Weiskirchen	5205	5202
21. Merchingen	3693	3695	55. Confeld	941	944
22. Reimsbach	2265	2265	56. Michelbach	1149	1150
Bürgermeisterei Hausstadt	22,764	22,767	57. Mitlosheim	1636	1640
23. Losheim	9145	9144	58. Münchweiler	1246	1247
24. Bachem	2686	2685	59. Kunkirchen	3923	3918
25. Bergen	1777	1778	60. Oberthailen	457	461
26. Hausbach	2457	2457	61. Unterthailen	933	931
27. Niederlosheim	3023	3023	62. Rappweiler	2988	2990
28. Oppen	1163	1163	63. Steinberg	1803	1803
29. Kimmelingen	1957	1958	64. Weierweiler	2624	2616
30. Riffenthal	1794	1793	Bürgermeisterei Weiskirchen	22,905	22,902
31. Scheiden	1834	1826	Kreis	163,561	163,681
32. Wahlen	5303	5300			
33. Waldhölzbach	1647	1647			
Bürgermeisterei Losheim	32,786	32,774			
34. Mettlach	1413	1342			
35. Besseringen	4670	4847			
36. Britten	4644	4645			
37. Deisbach	545	546			
38. Reuchingen	733	733			
39. Saarhölzbach	5161	5160			
Bürgermeisterei Mettlach	17,166	17,273			

Reihenfolge der Bürgermeistereien nach der Areal-Größe.

1. Losheim 32,774 M.
2. Wadern 32,526 M.
3. Weiskirchen 22,902 M.
4. Hausstadt 22,767 M.
5. Hilbringen 18,327 M.
6. Mettlach 17,273 M.
7. Land Merzig 10,540 M.
8. Stadt Merzig 6752 M.

Reihenfolge der Gemeinden nach der Areal-Größe.

Gemeinde.	Areal: Morg.	Gemeinde.	Areal: Morg.	Gemeinde.	Areal: Morg.
1. Losheim	9144	24. Biezen	2614	47. Dagstuhl	1371
2. Merzig	6572	25. Oberlöstern	2547	48. Mettlach	1342
3. Hilbringen	5812	26. Mondorf	2537	49. Erbringen	1325
4. Wahlen	5300	27. Hausbach	2457	50. Hergarten	1290
5. Lockweiler	5221	28. Honzrath	2456	51. Münchweiler	1247
6. Weiskirchen	5202	29. Hausstadt	2328	52. Oppen	1163
7. Saarhölzb.	5160	30. Reimsbach	2265	53. Michelbach	1150
8. Brotdorf	5034	31. Crettnich	2189	54. Harlingen	984
9. Büschfeld	4905	32. Rimmelingen	1958	55. Confeld	944
10. Düppenweil.	4905	33. Menningen	1908	56. Unterhailen	931
11. Besseringen	4847	34. Wadern	1878	57. Ober-Mor-	899
12. Britten	4645	35. Scheiden	1826	scholz	758
13. Nunkirchen	3918	36. Steinberg	1803	58. Fickingen	733
14. Beckingen	3745	37. Niffenthal	1793	59. Reuchingen	733
15. Merchingen	3695	38. Bergen	1778	60. Bardenbach	637
16. Wadrill	3601	39. Büdingen	1762	61. Dreisbach	546
17. Schwemmlingen	3204	40. Waldbölzb.	1647	62. Weiler	469
18. Wadern	3086	41. Mittlosheim	1640	63. Oberhailen	461
19. Niederlosh.	3023	42. Mochern	1587	64. Niederlö-	301
20. Kappweiler	2990	43. Unter-Mor-	1562	stern	2557
21. Roswendel	2854	scholz	1539	Durchschnitt	
22. Bachem	2685	44. Wellingen	1475		
23. Weierweiler	2616	45. Schweiler	1417		
		46. Silwingen			

Wegen der früheren Territorial-Verhältnisse der Gemeinden und der Geschichte des Kreises wird auf meine im Jahre 1863 herausgegebene „Urkundliche Geschichte des Kreises Merzig“ verwiesen.

Nachzutragen sind hier nur noch die Areal-Verhältnisse der vor der französischen Occupation bestandenen Territorien des Kreises:

1. zu Kurtrier gehörten die Bürgermeistereien: Merzig ganz, Mettlach außer Reuchingen und Dreisbach, Losheim ganz, Weiskirchen außer Weierweiler, Münchweiler und Michelbach; von Wadern: Büschfeld und Wadrill; von Hausstadt: Düppenweiler.	D.-M. 4,63
2. zu Lothringen: Bürgermeisterei Hausstadt außer Düppenweiler, Bürgermeisterei Hilbringen; Gemeinden Dreisbach und Reuchingen.	1,83
3. zur Grafschaft Dagstuhl: die nicht (ad 1) ausgeschlossenen Theile der Bürgermeisterei Wadern, und Weierweiler.	1,02
4. Reichsritterschaftlich: Münchweiler.	0,06
5. Reichsunmittelbar: (Reichsdorf) Michelbach.	0,05
	7,59